Einblicke 2018/19

Johann Hinrich Wichern Schule

Grund- und Realschule







Inhaltsverzeichnis

>> Vorwort
>> Berichte aus der Johann Hinrich Wichern Grundschule 1
>> Gemeinsame Aktivität der Grund- und Realschule 12
>> Berichte aus der Johann Hinrich Wichern Realschule 14



- Kunsteindrücke aus der Realschule -

Impressum:
Christlicher Schulverein Kassel e.V.
Vorstand: K. Götte - H. Götte - J. Münzel - K. Demski - S. Mackenroth

Grundschule: Leitung K. Demski
Erlenfeldweg 37
34123 Kassel
Telefon: 0561 – 4006504

Realschule: Leitung S. Mackenroth
Frankfurter Str. 180
34134 Kassel
Telefon: 0561 – 870 43 10

wichern-schule-kassel.de
poststelle@fcsk.de

Evangelische Bank:
IBAN: DE11 5206 0410 0000 0020 38
BIC: GENODEF1EK1

Redaktion: Katrin Götte

Herzlichen Dank an Christoph Illian für die Erlaubnis Musicaltexte in unserer Schulzeitung verwenden zu dürfen - und überhaupt für das tolle Musical.
Herzlichen Dank an Jana Mackenroth für das Layout und Bernd Günther für den Druck.

Viel Freude beim Lesen!





Liebe Lese-
rinnen und Leser,

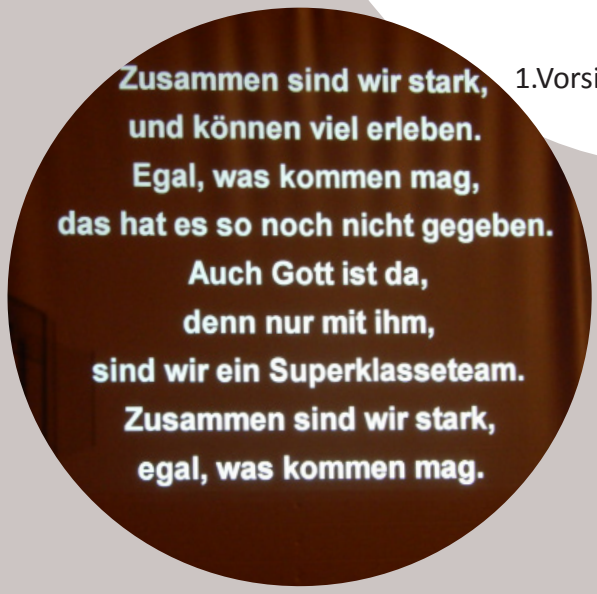
schön, dass Sie Zeit finden, sich einen kleinen Einblick davon zu verschaffen, was wir als Schulgemeinschaft in diesem Schuljahr erlebt haben. Wenn ich ab Mai verstärkt um die Berichte und Fotos aus den einzelnen Klasse bitte, wird mir jedes Jahr bewusst, wie wertvoll aber auch kompakt unsere Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern in Grund- und Realschule ist.

Durch die kleinen Klassen und unser Schulkonzept haben wir die Gelegenheit, weit über den Unterrichtsstoff hinaus unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit zu stärken und Ihnen eine Perspektive für das Leben zu geben. Nicht nur jeder Einzelne entwickelt sich innerhalb eines Jahres weiter, lernt dazu, wird größer und „reifer“, sondern auch als Schule stellen wir uns ständig auf neue Gegebenheiten ein, wachsen und entfalten Potenzial. Ich bin sehr dankbar für den hohen Einsatz aller Mitarbeiter, die sich investieren, damit unsere Kinder und Jugendlichen erkennen, wie wertvoll sie sind und Mut finden ihren Platz im Leben einzunehmen.

„Zusammen sind wir stark“- diese Zeilen aus dem Musical, das die Grundschule für ihr 20jähriges Jubiläum einstudiert hat, passen wunderbar zu unserem Erleben.

Gott segne Sie und uns weiterhin!

Katrin Götte
1.Vorsitzende des CSK e.V.





Wir feiern 20 Jahre Grundschuljubiläum!

>> Vor 250 Jahren:	Geburt von Alexander von Humboldt in Berlin
>> vor 200 Jahren:	Geburt Jacques Offenbach in Köln
>> vor 175 Jahren:	Gründung des CVJM in London
>> vor 150 Jahren:	Gründung der Jakob-Grimm-Schule in Kassel
>> vor 50 Jahren:	Willy Brandt wurde Bundeskanzler und FC Bayern-München Deutscher Meister
>> vor 20 Jahren:	Gründung der Johann Hinrich Wichern Grundschule in Kassel

DANKE

Ja, vor 20 Jahren wurde unsere Johann Hinrich Wichern Grundschule gegründet. Und wir haben dieses Jubiläum großartig gefeiert.

Mit dem Musical „Der Kinderkenner“ brachten wir die volle Immanuelkirche zum Beben. Der Empfang danach war sehr festlich und weckte viele Erinnerungen. Hätten das die Gründer damals gedacht, dass wir so lange „durchhalten“? Ich denke ja! Sie hatten eine Vision, sie haben die Schule ganz bewusst als christliche Schule ins Leben gerufen und somit auch unter den Segen Gottes gestellt. Das heißt nicht, dass damit alles gut ging. In all den Jahren hatten wir viele Höhen und Tiefen, manchmal so tief, dass wir nicht wussten, wie wir wieder herauskommen sollten. Aber wir waren nie allein. Was für eine Gnade. Wie heißt es so schön in dem Text „Spuren im Sand“ von M.F. Powers? „…Ich werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten,…ich habe dich getragen.“ Das haben wir mehr als einmal erlebt.
Das Ziel, christliche Schule immer weiter zu führen, verloren wir dabei nie aus den Augen. Und ich denke, wir haben es geschafft! In der Geschichtsreihe sind 20 Jahre nicht viel. Aber nach 20 Jahren kann man auch nicht mehr von Anfängen sprechen. Wir sind „volljährig“ und gehören nun zum festen Schullandschaftsbestandteil in Kassel dazu. Das bestätigen auch die Schülerzahlen und die wachsende Nachfrage. Ist das allein unser Verdienst? Sicher tragen wir alle ein Stück dazu bei. Aber ohne unseren Glauben, ohne unseren Gott, würde nichts Bestand haben. Dafür sagen wir DANKE! Jeden Freitag ist bei uns Lehrern „Dankesrunde“, ob schulisch oder privat. Dieses Schuljahr hatten wir besonders viel zu danken. 20 Jahre Johann Hinrich Wichern Grundschule. Schön, dass wir das geschafft haben!
Befiehl dem HERRN deine Werke,
so wird dein Vorhaben gelingen.
Sprüche 16:3

PS: 20jähriges Jubiläum feiert dieses Jahr auch der Chor „Diplomjodeln“ in Kassel.
Herzlichen Glückwunsch!

Karen Demski, Schulleitung Grundschule



Herzlich willkommen unseren neuen Erstklässlern!

In einem feierlichen Gottesdienst begrüßte die 3. Klasse ihre „neuen Patenkinder“. Bei so einem wichtigen Schritt nicht alleine zu sein, sondern von einem „Großen“ an die Hand genommen zu werden, macht Mut und gibt Selbstvertrauen.





Die Schultüten sind ein Symbol dafür, welche Schätze in den kommenden Schuljahren auf die Kinder warten.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Entdecken!





Gemeinsam mit Eltern durch die Grundschulzeit - Weihnachtsvorbereitungen

Jedes Jahr kurz vor Weihnachten findet unser Weihnachts-Basteltag statt. Den ganzen Vormittag dürfen die Kinder der einzelnen Klassen an verschiedenen Stationen basteln. In diesem Jahr konnten auch wieder leckere Plätzchen gebacken werden, die dann bis Weihnachten täglich in der Frühstückszeit, als kleiner Nachtisch, verputzt werden durften.
Um dies alles überhaupt anbieten zu können, haben wir die tatkräftige Unterstützung unserer Eltern, die durch ihre kreativen Bastelideen und ihrer liebevollen Hilfe an den Stationen jedes Jahr die Kinder-Augen zum Leuchten bringen! Ganz lieben Dank dafür!



Weihnachten im Schuhkarton 2018

Auch im letzten Jahr im November hat unsere Schule an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teilgenommen. Mit großer Begeisterung haben die Kinder Geschenke ausgewählt, gekauft, mit in die Schule gebracht und liebevoll in Kartons verpackt. Es ist schön zu sehen, wie sehr sich die Kinder freuen, anderen Kindern eine Freude zu bereiten. Besonders die Filme von der Aktion aus dem Vorjahr sind stets ein Highlight, da unsere Schülerinnen und Schüler in diesen Videos sehen können, wie die beschenkten Kinder leben und wie groß die Freude ist, wenn die Weihnachtsgeschenke ankommen, verteilt werden und schließlich ausgepackt werden dürfen.
So wird die Weihnachtsbotschaft für die Kinder unserer Schule und besonders für die beschenkten Kinder erlebbar.













Name Beril | Klasse | Datum | Seite | Blatt

Meine Lesenacht

Donnerstag 22.11.18 bis Freitag 23.11.18 09:00 Uhr war Lesenacht. Wir haben uns im Stuhlkreis getroffen. Fr. Hiob und Fr. Klong haben uns die Regeln gesagt. Dann haben wir 5 oder 4 Spiele gespielt. Lesezeichen haben wir gebastelt. Ich habe das mit dem Rapunzel genommen. Nach dem Basteln haben wir noch einmal Stopptanz gespielt. Und dann haben wir unsere Buchvorstellung gemacht. Ich habe das Buch Rosalea rettet den Elfenkönigin genommen. Meine Geschichte hat mir gefallen. Wir durften noch taschenlesen. Ich bin um 01:30 eingeschlafen.

Name Beril | Klasse | Datum | Seite | Blatt

und bin um 06:00 Uhr aufgewacht. Wir haben alle ein Frühstück gemacht. Ich habe Haferflocken und Nutellabrot gegessen. Ungefähr um 09:00 Uhr bin ich nach Hause gefahren. Ich fand die Spiele toll. Ich fand nicht so toll, dass Sophia nachts gemalt hat



Name Elias | Datum 7.11.2018 | Blatt 1

Meine Lesenacht

Am Donnerstag dem 22.11.2018 fand die Lesenacht statt. Wir trafen uns am Anfang in einem Stuhlkreis und besprachen erstmal alle Regeln. Dies fand alles in der Schule statt. Deswegen waren die meisten von uns sehr aufgeregt. Es war traurig, dass die Drillinge und Robin nicht teilnehmen konnten. Wir spielten auch viele Spiele, die ich sehr toll fand. Anschließend bastelten wir Lesezeichen und stellten unsere Märchen vor. Und dabei aßen wir uns mit Chips voll. Als alle ihr Märchen vorgestellt hatten, durften wir sehr, sehr lange lesen. Nach ungefähr einer Stunde sollten wir schlafen.





Name FLO | Klasse 3 | Datum 26.11.18 | Seite 1 | Blatt

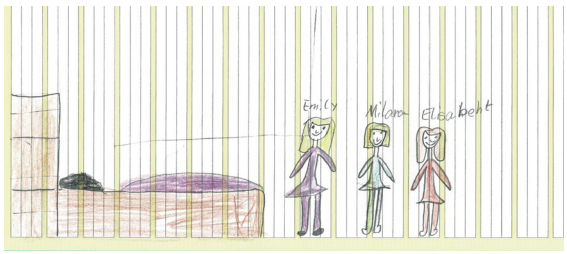
Meine Hexennacht

Von Donnerstag dem 22.11.2018
bis zum Freitag den 23.11.2018
hatten wir unsere Hexennacht.
Als erstes haben wir Spiele
gespielt, zB. der Wolf und die
Geißlein. Gegen 21 Uhr haben wir
angefangen zu basteln. Wir
haben Hexenzeichen gebastelt.
Als wir damit fertig waren, hat
jeder ein Märchen vorgestellt.
Dazu hatten wir einen Märchen-
Ahron, wo man sich drauf
setzen konnte. Mein Märchen
war das Märchen, von einem
der auszog, um das Fürchten
zu lernen. Dann haben wir

Name FLO | Klasse 3 | Datum 26.11.18 | Seite 2 | Blatt

uns hingelegt und durften so
lange lesen, wie wir wollten.
Am besten hat mir das Spielen
gefallen und nicht so gut gefallen
hat mir, das ich so schnell
eingeschlafen bin.



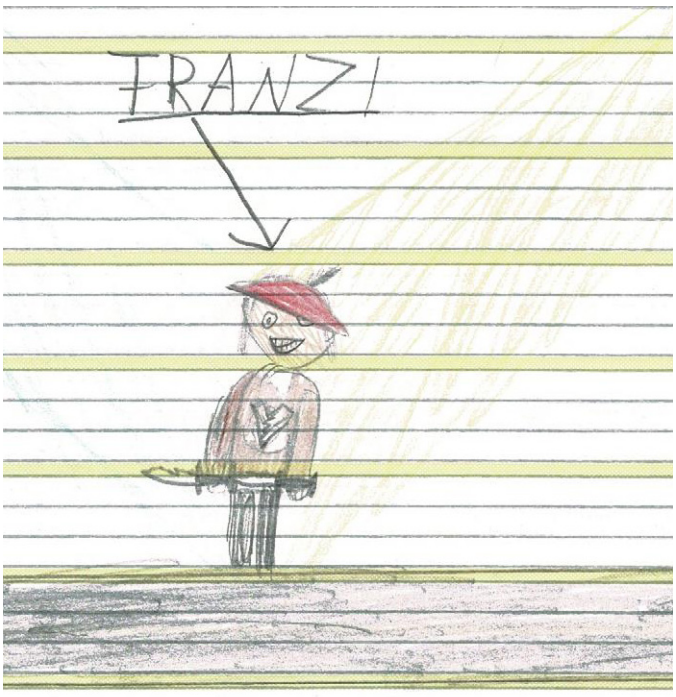




Name Florian | Klasse | Datum | Seite | Blatt

Unser Wandertag

An unserem Wandertag sind wir zur
Montessori Theaterschule gegangen. Dort
ist Franzi, sie war eine Räuberin,
aufgetreten. Die drei besten Sachen waren,
dass nicht nur auf, sondern auch neben
der Bühne gespielt wurde.
Am lustigsten war es, als die zwei
Küken und der Hahn unter die Regenschirme
gegangen sind und sie geöffnet haben.
Am besten war es, als die Tiere und die
Räuber sich einen Wettkampf geliefert haben
und sie am Ende Freunde geworden sind.
Als das Theaterstück zu Ende war, sind
wir mit der ganzen Klasse ein Eis essen
gewesen. Erst wollte Leon kein Eis,
dann hat er doch noch eins gegessen.



Ein Film aus verschiedenen Blickwinkeln gesehen - Berichte aus Klasse 4

„Am 26.03.2019 waren wir im Kino und haben uns den Film „Unsere Erde 2“ angeguckt. Ich würde euch empfehlen, diesen Film selber anzugucken, weil man sehr viel über die Tiere lernt. Man sieht auch, was die Tiere den ganzen Tag so machen. Man sieht, dass Feldmäuse sich immer oben auf den Pflanzen bewegen und dass Eulen Feldmäuse gerne essen. Ich fand der Film war lustig und auch manchmal traurig und zwar als Tiere gestorben sind. An ein paar Stellen war mir der Film zu dunkel (zu wenig Licht). ...“
>> von Tom

„Am Anfang des Filmes wurde gezeigt, wie der Morgen beginnt und die Tiere ihn begrüßen. ... Zum Beispiel der Panda, der den Morgen mit essen beginnt. Er ist sehr wählerisch und isst fast gar nichts außer Bambus. Der Bambus wächst sehr schnell, etwa 10 Millimeter am Tag. Ungefähr in der Mitte des Filmes wurden Bären gezeigt. Die Bären jucken ihr Fell, indem sie sich an Bäumen reiben. Dabei sehen sie aus, als würden sie Samba tanzen. ... Ich fand den Film echt super und freue mich, falls es einen nächsten Teil gibt.“
>> von Anna



(Bildquelle: https://images-na.ssl-images- amazon.com/images/I/71cO-ecE86L._RI_SX300_.jpg)

... „Der Film beginnt auf den Galapagosinseln. Man sieht wie Leguane schlüpfen und sich vor lauernden Schlangen in Sicherheit bringen müssen. Es sind dramatische Szenen, die durch die Filmmusik noch dramatischer wirken. Leider schaffen es nicht alle Leguane bis hinter die Felsen. Von dort aus spielt der Film mal am Nordpol bei den Narwalen, die hungrig durch das schmelzende Eis hin und her schwimmen, mal am Südpol bei den Pinguinen, die sich um ihren Nachwuchs kümmern. Mal in Afrika bei den Zebras, wo ein Zebrafohlen bei einer Flussüberquerung fast sein Leben verliert. Über Löwen, die faul in der Sonne rumliegen, bis hin zu den grellorangenen Affen, die täglich ihr Leben riskieren, weil sie vor längst ausgestorbenen Feinden Angst haben. Ich finde den Film witzig und spannend, aber auch teilweise sehr traurig...“
>> von Maximilian

... „Was mich sehr begeistert hat, waren die Polarlichter. Die Polarlichter gibt es zum Beispiel in Island. Sie sind von Anfang September bis Ende April zu sehen. Nur in wenigen Ländern findet dieses atemberaubende Phänomen statt. Besonders witzig war der Bär im Film, der sich am Baum gejuckt hat. Am meisten beeindruckt hat mich das Land Afrika mit seiner Vielzahl an Tieren. Auch wie schwer es ist, als Tier zu überleben. Die Zebras, die gefährliche Gewässer überqueren müssen, um an ihre Futterstellen zu gelangen. Im Wasser lauern Krokodile, die die Tiere fressen wollen. Aber auch die steilen Ufer bergen viele Gefahren. Oft brechen sich die Tiere ihre Beine, was ihr Todesurteil bedeutet.“
>> von Moritz

... „Ich fand es echt süß, als der Babypottwal gegen die Kamera geschwommen ist. Der Abschnitt über die Meerechsen war für mich richtig cool. Es war sehr schön, dass ganz viele Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum gezeigt wurden. Besonders gut hat mir gefallen, dass einige vom Aussterben bedrohte Tierarten im Film vorkamen....“
>> von Johanna

... „ Die einzelnen Szenen, die bestimmt mit viel Geduld gedreht wurden, zeigen das Leben der Tiere auf eine sehr interessante Weise. Was mir gefehlt hat, war der Hinweis auf die Umwelt. Welche Umweltschäden führen dazu, dass es manche Tierarten bald nicht mehr gibt? ...“
>> von Elias

... „Am lustigsten waren der tanzende Bär, die Maus, die in sekundenschnelle davon raste und der Wal, der die Kamera entdeckte. ... Es gab auch süße Szenen. Da war die Szene, wo ein Pinguinvater kilometerweit wegschwamm, um Essen für seinen Sohn zu holen, oder als ein Affenbaby und ein Faultierbaby sich zu der Mutter kuschelten. Der Ausschnitt, als ein Präriehund hoch und weit sprang, wirkte sehr elegant. Auch als Millionen von Eintagesfliegen durch die Luft schwirrten. Aber auch bei natürlichen Phänomenen, zum Beispiel als die Sonne aufging oder wo tausende von Büffeln in ein Tal liefen.
Also rettet den blauen Planeten, den Gott uns gab um ihn zu schützen, denn er ist einmalig!“
>> von Tim

Der Besuch in der Buchhandlung

Am 08.05.2019 besuchten wir, die Klasse 4, die Buchhandlung „Terra Cotta“ in Oberkaufungen. Wir wanderten und fuhren mit der Bahn hin. In der Buchhandlung erklärte Frau Schweizer, wie ein Buch entsteht. Das war sehr interessant. Danach durften wir uns in der Buchhandlung umschauen. Es gab coole, lustige und spannende Bücher, zum Beispiel Ruperts Tagebuch (wie Gregs Tagebuch), Harry Potter auf Englisch, Krimis, Gregs Tagebuch auf Lateinisch, die drei !!!, Freundebücher, CDs und DVDs. Am Ende bekamen wir noch leckeren Kuchen und ein Buch namens „Der geheime Kontinent“. Dann fuhren wir mit der Bahn zurück zur Schule.
>> von Antonia





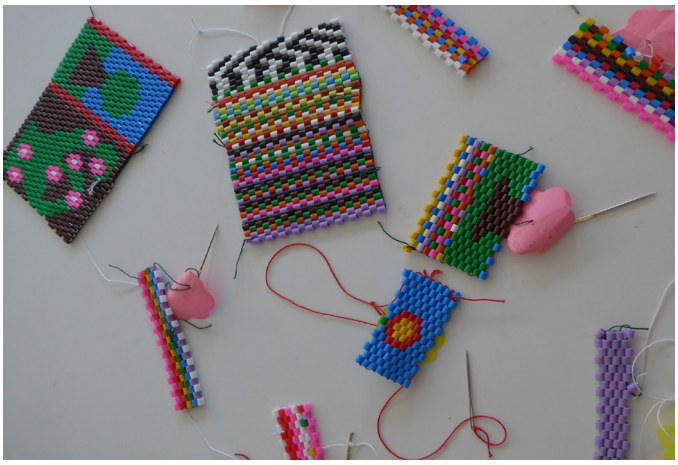
Liebe Klasse 4, nun endet eure Grundschulzeit. Wir sind sehr dankbar, dass wir euch ein wichtiges Stück Lebensweg begleiten konnten und beten, dass Gott euch auf eurem weiteren Weg segnet und behütet. Jeder von euch ist total kostbar. Vergesst das nie!



Unsere neuen Pferde im Stall



Wenn der Unterricht zu Ende ist, zieht es die Schüler und Schülerinnen mit Macht ins Freie. Rennen, Toben, Klettern, Springen ist angesagt. Aber auch gemütlich durch das Gelände schlendern, ein schattiges Plätzchen aufsuchen, um zu entspannen.



Innerhalb des letzten Schuljahres war es uns dank einiger Sponsoren möglich, zusätzlich zu dem überaus beliebten Klettergerüst eine neue Attraktion anzubieten: Den „Racer“. Drei dieser hochwertigen, TÜV-geprüften und sehr robusten Fahrzeuge stehen uns zur Verfügung. Ein Sitz, zwei Haltegriffe für die Hände, eine feste Achse unter der Sitzfläche und eine bewegliche Achse vorne für die Füße, verbunden mit einer Metallstange – das ist alles. Kein Kettenantrieb oder Pedale zum Treten. Nur geschickte Bewegungen mit den Füßen setzen das Fahrzeug in Gang. Lenken und Bremsen kann man auch nur mit den Füßen. Am Anfang war es nicht ganz leicht, diese vier Räder zum Rollen zu bringen, Kurven zu fahren und danach auch wieder zu bremsen. Sehr schnell jedoch hatten alle Kinder den Dreh raus. Inzwischen kurven die Fahrer geschickt über das Gelände. Besonders attraktiv ist dabei der Buddelberg im Außenbereich der Betreuung. Er eignet sich hervorragend als Abfahrtsrampe für die Racer. Es fordert schon ein bisschen Mut, den Hang hinunter zu rollen.
Auf diesem Weg noch einmal vielen Dank an die Sponsoren!





20 Jahre gibt es uns nun schon - die Johann Hinrich Wichern Grundschule!

Zur Feier dieses Jubiläums haben wir mit allen Kindern der Schule in einer Projektwoche ein Kindermusical eingeübt und zur Aufführung gebracht.
66 Schüler sangen (Solo und Chor) und bastelten, tanzten und spielten Theater unter Mithilfe von Lehrern, Mitarbeitern und engagierten Eltern in verschiedenen Workshops. Die Kinder selbst suchten sich diese nach ihren jeweiligen Interessen und Begabungen aus.
Das Musical „Ein Kinderkenner“, geschrieben und komponiert von Christoph Illian, handelt von einer Schulklasse auf Klassenfahrt und der Kraft des Zusammenhalts.
Zwei Mal führte die Grundschule das Musical vor einem begeisterten Publikum in der vollen Immanuelkirche im Forstfeld auf. Am Freitag, den 26.10.18, gab es für die geladenen Gäste die anschließende Jubiläumsfeier im Schulhaus.
Alle staunten, mit welcher Sicherheit die Schülerinnen und Schüler vor mehr als 200 Gästen sangen und Theater spielten. Kinder, die schüchtern zu Beginn der ersten Klasse waren, sangen Soli oder spielten eine tragende Rolle im Theater. Es ist etwas ganz Besonderes, diese herausragenden Momente im Schulalltag schaffen zu können, bei denen unsere Kinder erleben, dass sie mit ihrem Einsatz und Können geschätzt und in ihrem Selbstwert gestärkt werden!











Dieses Musicalerlebnis werden sie nie wieder vergessen, genauso wie die ermutigenden Textzeilen, die unsere Kinder immer noch beim Spielen singen, so wie z.B: „Gott sagt, dass Du ihm wichtig bist, weil ER Dich nie vergisst!“
Ein besonderer Dank gilt der Evangelischen Bank, die uns mit einer Spende zum Jubiläum unterstützt hat, eigene gute Chormikrophone anzuschaffen.
Danke, für all den Zusammenhalt, den wir nun 20 Jahre erleben durften – der prägt unsere Schule, und auch unsere Schüler und spiegelt sich in dem Musicaltext: „Zusammen sind wir stark!“ wider.
Danke, für Gottes große Hilfe und SEINEN Segen!

Bei uns wird gefeiert!



Das Sommerfest der Grundschule ist schon legendär, denn neben leckerem Essen und viel Action begeistern die Schülerinnen und Schüler jedes Jahr mit einem kleinen Programm. Der Grundschul-Chor sang mit viel Freude und schönen Choreografien „Gute-Laune-Lieder“ und unsere Tanz-AG bezauberte mit tollen Rhythmen und Hüftschwüngen. Als Ehrengast trat eine Schülerin aus unserer letzten 4.Klasse auf. Sie ist mit ihrem Tanzpartner Hessische Vizemeisterin und führte uns ihre wirklich gekonnte Tanzkür auf. Dafür erntete sie stürmischen Applaus.





Absolutes Highlight ist aber seit Jahren der Auftritt des Elterntheaters - den „Mamas & Papas“. Mit viel Witz erfanden sie das Märchen Hänsel und Gretel neu und auf dem Weg zum vermeintlichen Hexenhäuschen, welches sich am Ende als Herbsthäuschen entpuppte, begegneten ihnen verschiedene Menschen und sie erleben, wie wichtig es ist, den anderen nicht nach dem Äußeren zu beurteilen. Viele Vorurteile wurden aufgehoben und im Gegensatz zum Märchen sorgte sich die Mutter um ihre beiden Kinder sehr – und engagierte sogar eine „echte“ Polizei… 🙂




SinnIng
ERGOTHERAPIE
... beraten, begleiten, bewegen
34281 Gudensberg - Platanenallee 14
34132 Kassel - Korbacher Str. 75-77



Für Kinder in jedem Alter, die in ihrer Entwicklung verzögert sind
- Fein- und Grobmotorik
- Aufmerksamkeit/Konzentration
- Wahrnehmung
- Lese- und Rechtschreibschwäche/ Legasthenie
- Rechenschwäche/Dyskalkulie
- fehlende Lernstrategie

Wir unterstützen Sie & Ihr Kind mit
- Konzentrationsförderung
- Wahrnehmungsförderung
- Lese- und Rechtschreibtraining
- Rechentraining
- Eltern-Coaching

30 Jahre
www.ergosinning.de

Unsere neue Mitarbeiterin:



Mein Name ist Stephanie Bartsch. Seit Februar dieses Jahres bin ich an der Johann Hinrich Wichern Grundschule im Sekretariat beschäftigt.
Geboren bin ich am 13. Oktober 1976 in Kassel.
Ich habe zwei Söhne und eine Tochter, die auch schon eine Tochter hat.
Mit meiner Familie lebe ich in Calden-Fürstenwald.
In meiner Freizeit treffe ich mich sehr gern mit Freunden. Meine große Leidenschaft gehört allerdings unseren Pferden, dort verbringe ich sehr viel Zeit, quasi in jeder freien Minute bin ich im Stall.
Ich freue mich über eine weiterhin tolle Zeit mit den Kindern und den netten Kollegen in der Grundschule.

Boys Day in meiner alten Grundschule

„Mein Boys Day Tag war gut, weil ich an meiner alten Grundschule sein durfte, und ich dort in allen Klassen Unterricht mitmachen konnte. Ich war an der „Johann Hinrich Wichern Grundschule“, einer christlichen Privatschule in Kassel. Um 7.30 Uhr war ich im Lehrerzimmer: dort haben wir einen Text aus einem Andachtsbuch gelesen und gemeinsam gebetet, um gestärkt mit Gott in den Tag zu gehen. Außerdem wurde mir direkt als ich ankam mein Stundenplan gegeben. Ich hatte die erste Stunde in der ersten Klasse. Um den Schülern Gott näher zu bringen, beginnt auch jede Klasse morgens den Tag, vor Start des Unterrichts, mit einer kleinen Andacht. Für diesen Tag hatte ich eine Andacht vorbereitet, zu der wir uns alle in die Sitzecke gesetzt haben. Es ging um die Bibelgeschichte von Paulus und Ananias. Die Kinder freuten sich über die Geschichte und danach beteten wir - das bedeutet, dass die Kinder sich freiwillig melden können, die laut beten wollen. Danach stellte ich mich erstmal vor und erlärte, warum ich hier bin. Auf dem Stundenplan stand Musik und sie lernten ein neues Lied über den Marienkäfer. Dann gab es ein Quiz, bei dem die Schüler mit geschlossenen Augen verschiedene Musikinstrumente erkennen mussten.
In der zweiten Stunde war ich in der zweiten Klasse. Eigentlich stand Kunst auf dem Stundenplan, aber sie haben den Ostergottesdienst vorbereitet, den sie als Klasse gestalten. Deswegen habe ich Bilder von der Ostergeschichte kopiert. Dann malte der Lehrer den Lebensweg von Jesus auf, und ich half ein paar Kinder beim Malen und dann war die Stunde schon um.
In der Pause wollten wir eigentlich Fußball spielen, aber zuerst musste ein Streit zwischen der zweiten, dritten und vierten Klasse geregelt werden. Dabei konnte ich zusammen mit der Pausenaufsicht helfen. Danach konnten wir friedlich spielen. In der dritten Stunde hatte ich die dritte Klasse und es stand Musik auf dem Stundenplan. Ich hörte mit der Klasse Vivaldis Jahreszeiten. Wir machten ein kleines Quiz über Vivaldis Leben. In der vierten Stunde hatte ich auch die vierte Klasse. Sie hatten Kunst und machten Freiarbeit – konnten also malen, was sie wollten. Ich half zwei Jungen bei ihren Bildern und am Ende der Klasse beim Aufräumen. Am Ende konnte ich mit der Lehrerin meine Eindrücke aus der Arbeit mit den beiden Jungen besprechen. Dann hatten wir wieder Pause und ich ging ins Lehrerzimmer, um etwas zu essen und zu trinken. Anschließend habe ich in der Betreuung mitgeholfen und wieder mit Kindern Fußball gespielt. Als die fünfte Stunde um war, ging ich in die dritte Klasse zum „Knobelkids-Unterricht“. Das ist eine AG für Kinder in der 3. Klasse, die sehr gut in Mathe sind. Es ging um die Primzahlen im Bereich von 0 bis 200. Danach gab es Mittagessen in der Betreuung und ich konnte auch etwas essen. Anschließend spielte ich bis 16:00 Uhr mit den Kindern Fußball. Das war mein Boys Day. Es war eine interessante Erfahrung und ich hatte viel Spaß dabei. Ich habe auch viel positives Feedback von den Lehrern und den Mitarbeitern der Betreuung bekommen. Besonders hat mich gefreut, dass ich viel mit den Kindern machen und alle Klassen sehen konnte.“
>> von Nathanael, Klasse 7e, Friedrichsgymnasium





Sponsorenlauf

Die Johann Hinrich Wichern Grundschule veranstaltet alle zwei Jahre einen Sponsorenlauf. Am 27.09.2018 war es wieder soweit. 56 Grund- und 70 Realschüler, Lehrkräfte und Eltern (zum Mitlaufen oder als Streckenposten) versammelten sich auf der Tribüne im Park Schönfeld. Nach einer stärkenden gemeinsamen Andacht fiel der Startschuss für einen zweistündigen Dauerlauf rund um den Teich. Erst starten „die Großen“, dann hoch motiviert die Grundschülerinnen und -schüler. Zusätzlicher Ehrgeiz packte viele, da sie für Joggen ohne Pause auch das goldene (60min), silberne (30min) oder bronzene (15min) Laufabzeichen erreichen konnten. Die gesamte Laufzeit betrug für alle mindestens 2 Stunden. Mit jeder absolvierten Runde (400m) füllte sich der Spendentopf, da die Schülerinnen und Schüler sich vorher um Sponsoren bemüht hatten.

Das Ergebnis der Grundschule:
Insgesamt 1055 Runden sind die Kinder gelaufen, wobei Elias Leander aus Klasse 3 mit 30 Runden Champion wurde. Diese insgesamt unglaublichen 422km erbrachten über 3100€ von insgesamt 164 Sponsoren. Die Schulgemeinschaft hatte entschieden, ¼ des Geldes an den Verein „Bunter Kreis Kassel e.V.“ zu spenden. Tief berührt und bewegt konnte die Leiterin Maria Einax-Wagner während einer internen Schulveranstaltung eine Spende von 1032,75 € in Empfang nehmen: „Im Sinne der von uns betreuten und noch zu betreuenden Familien sagen wir „Herzlichen Dank“ an die vielen Sportler und Sponsoren für ihre großartige Leistung!“

Das Ergebnis der Realschule:
Insgesamt sind die Realschüler 969 Runden gelaufen, also 388km. 2 Zehntklässler, Roberto und Jannis drehten dabei 31 Runden und spornten durch ihr super Engagement einige an, auch noch weiter zu laufen. 93 Sponsoren honorierten die Leistungen finanziell und so konnten von den gut 1500€ die Arbeit von Michael Stahl (siehe extra Bericht) mit 500€ unterstützt werden.



Märchenschreibwettbewerb





Im Vorfeld der Niederzwehrener Märchentage schreibt die Johann Hinrich Wichern Realschule immer einen Märchenschreibwettbewerb für Schülerinnen und Schüler aus. Auch in diesem Jahr haben sich die Klassen 4-6 der Wichern Grund- und Realschule getroffen, um die Jury für die eingesandten Märchen zu bilden. In zehn Gruppen aufgeteilt, konnten sie bis zu 10 Punkte für die Märchen vergeben, die dieses Jahr v.a. von Zusammenhalt und dem „Mut nicht aufzugeben“ handelten. Es macht großen Spaß mitzuerleben, wie gut die SchülerInnen zuhören und bewerten. Nach einer Pause hat die Märchenerzählerin Frau Ortolano die Schülerinnen und Schüler noch einmal in Märchenwelten „entführt“.

Bei unserem Wettbewerb hat das Märchen von Anastasia L. (13 J., Niederzwehren) gewonnen. Ihr spannendes und romantisches Märchen mit dem Titel „Nur mit dem Herzen findet man das Glück“ erzählt davon, dass es nicht darum geht mit Äußerlichkeiten zu beeindrucken, sondern sich seines eigenen Wertes bewusst zu sein.

Das Einkaufzentrum DEZ sponsert jährlich sechs Einkaufsgutscheine für die Gewinner. Bei der Abschlussveranstaltung der Niederzwehrener Märchentage in der Matthäuskirche würdigte Stadträtin Susanne Völker den Einsatz der Schülerinnen und Schüler und übergab den anwesenden Gewinnerinnen und Gewinnern ihre Gutscheine.

Die Märchen finden Sie auf der Homepage wichern-schule-kassel.de.

Auch dieses Jahr ist gleich nach den Sommerferien wieder eine neue Chance am Märchen-Schreibwettbewerb teilzunehmen!

Marathon

Auch dieses Jahr hat sich unser Sportlehrer Herr Nagat wieder mit Schülerinnen und Schülern beim Kasseler Marathonlauf im September sehr erfolgreich beteiligt.

Super, euer Engagement und eure Laufleistung!



Liebe Schulgemeinde



Das Schuljahr 2018/19 neigt sich dem Ende zu und damit mein erstes komplettes Jahr als Schulleiter an der Johann Hinrich Wichern Realschule.
Dieses Schuljahr zeigte sich schnell mit mehr Veränderungen als zu Beginn vermutet: Im Laufe des Jahres durften wir viele neue Schülerinnen und Schüler an unserer Schule als Quereinsteiger begrüßen. Noch einmal ein herzliches Willkommen an der JHWS. Wir freuen uns sehr, dass das Angebot der christlichen Realschule in der Kasseler Schullandschaft immer mehr an Profil gewinnt und die Lernenden ihren Platz bei uns finden. Dafür sind wir sehr dankbar.
Dies stellte uns allerdings früher als erwartet vor neue räumliche Herausforderungen. So werden wir in den Sommerferien erste Umbaumaßnahmen starten, um dem gewachsenem Raumbedarf gerecht zu werden. Darüber hinaus werden wir (auf direkten Wunsch unserer Lernenden) das Thema Digitalisierung vorab angehen, noch bevor wir mögliche Mittel aus dem Digitalpakt nutzen können.
Wie Sie auf dem Sommerfest erfahren konnten, haben wir hierzu das Crowdfundingprojekt „Mit digitalen Medien zukunftsorientiert lernen“ ins Leben gerufen. Damit wir für Ihre Kinder das Lernen an iPads (und weiterer medialer Ausstattung) schnellstmöglichst umsetzen können bitten wir Sie allerdings um Ihre Hilfe, da wir dieses Projekt nicht aus eigenen finanziellen Mitteln stemmen können. Auf der Rückseite der Schulzeitung finden Sie hierzu weitere Details.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei dem neu gewählten Elternbeirat, der mit viel Engagement ins Amt gestartet ist, um gemeinsam die Schule für unsere Schülerinnen und Schüler weiter zu einem guten (Lern-) Ort machen zu können, an dem sie sich wohlfühlen. Ganz besonders sind daran die Kolleginnen, Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt, die mit unglaublich viel Einsatz, Kraft und Geduld das Schuljahr mit all seinem Herausforderungen getragen haben. Zu guter Letzt möchte ich noch dem Vorstand danken, der sich auch in diesem Jahr im Großen wie im Kleinen mit viel Herzblut eingebracht hat und den Rahmen für all unsere Arbeit bildet.
Es macht unglaublich viel Spaß an dieser Schule zu arbeiten mit so vielen engagierten Menschen.

Sascha Mackenroth
Schulleiter Realschule





Quelle: https://www.sinnenpark.de/html/content/allgemeines_zur_sinnenarbeit.html? t=63sn561c244g06ci-6vuh17tpg6&tto=f4a588a9

Ausflug zum Sinnenpark in der Kreuzkirche

Menschen begegnen Jesus – Sinnenpark in der Kreuzkirche
„Am 26.10.2018 sind die fünfte und sechste Klasse in die Kirche gefahren. Wir sind angekommen und wurden begrüßt. Man wurde durch Räume geführt. Dann hat ein netter Mann uns von Jesus erzählt. Jeder Raum hat zur Geschichte gepasst und der letzte Raum war am Schönsten. Wir durften auf einen Zettel schreiben, für was wir dankbar sind und in der anderen Kiste durften wir schreiben, für was wir beten wollen. Dann haben Fremde für uns gebetet.“
>> von Aliyha und Milad, Klasse 5

Information zur christlichen Sinnenarbeit der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland:
„Bei der christlichen Sinnenarbeit werden biblische Inhalte auf kreative Weise so dargestellt, dass alle Sinne einbezogen und beim Besucher angesprochen werden. Das führt zu einer sehr intensiven, nachhaltigen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema.
Charakteristisch für alle Themen sind liebevoll gestaltete, begehbare Kulissen, Elemente zum Hören und interaktive Angebote.
Bei den Zeitreisen kommen Düfte dazu, die zum Beispiel einen orientalischen Basar „ erschnuppern“ lassen, und teilweise Dinge zum Schmecken.
Hier wird der Besucher von einem Gruppenbegleiter durch die einzelnen Szenen geführt.
Bei allen Angeboten wird dem Besucher der Bezug zum eigenen Leben deutlich.

Märchen an unserer Schule

Alle Fünftklässler haben etwas gemeinsam: Sie beschäftigen sich im Deutschunterricht intensiv mit Märchen. Was bietet sich mehr an, als sich danach ein Märchen auf der Bühne anzusehen? Die Klasse 5 nahm die Gelegenheit wahr und besuchte das Weihnachtsstück des Kasseler Staatstheaters. In diesem Winter wurde „Der gestiefelte Kater“ aufgeführt. Die Aufführung wurde mit ihrem Witz und einigen Effekten sowie stellenweiser Einbindung der Publikums nie langweilig. Der Schauspieler, der den Kater spielte, tat das mit einer tänzerischen Geschmeidigkeit, die einen glatt vergessen ließ, dass man einen Schauspieler vor sich hatte. Dass es eine gute Idee war, diese Aufführung zu besuchen, wusste ich, als ich die Kinder während der Aufführung beobachtete: Sie waren mit gebannter Aufmerksamkeit bei der Sache und in ihrem Gesicht konnte man lesen, wie sie die Geschichte emotional verfolgten.

Märcheninteressiert?

Auch in diesem Jahr hast du wieder die Chance, an dem Märchen-Schreibwettbewerb teilzunehmen, den unsere Realschule im Rahmen der Niederzwehrener Märchentage (20.-29.09.2019) ausschreibt. Schick Dein Märchen bis zum 15.9. an poststelle@fcsk.de und gewinne einen von sechs tollen Preisen.



Klassenfahrt Klasse 5 und 6

Die Zeit vom 25. bis 29. März 2019 verbrachten die Klassen 5 und 6 gemeinsam auf Klassenfahrt. Wo? Lest selbst!

„Krasse Klassenfahrt!
Heute sind wir den ersten Tag auf der coolsten Burg der Welt: Burg Ludwigstein. Als wir uns das erste Mal frei bewegen konnten, sind wir als Erstes zu Hugo . Ich muss gestehen, ich hatte schon ein bisschen Angst vor Hugo. Als wir dann weiter gegangen sind, sind wir in den Essenssaal. Vom ersten Moment an hatte ich einen Duft in der Nase, den ich nicht beschreiben kann. Als wir dann auf unsere Zimmer gehen konnten, war ich hart positiv getriggert. Ich war mit E., J und K. In einem Zimmer. E. hat über mir geschlafen, aber so weit sind wir noch nicht.
Der Burgverwalter hat uns abends seine Burg gezeigt. Als erstes waren wir im Vorratskeller. Dort haben wir uns dann alle hingesetzt und über grausame Foltermethoden unterhalten. Aber dann haben wir gelernt, dass das gar keine Raubritterburg war, sondern eine Verwaltungsburg. Als wir dann in den Turm, wo Hugo wohnt, nach ganz oben gegangen sind, hatte ich schon ein mulmiges Gefühl.
Aber von hier oben hatte man eine super Aussicht über die Umgebung. Das, was mir am meisten gefallen hat, war das Essen. Es war so lecker, ich könnte da drinnen schwimmen. Außerdem hatte ich auf der gesamten Klassenfahrt keine Sekunde, wo mir langweilig war.“
>> von Ben, Klasse 5

PS: Hugo ist ein Skelett tief unten im Brunnen.



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Ludwigstein.

Unsere Klassenfahrt zur Burg Ludwigstein

„Am ersten Tag waren wir beim Teambuilding. Der Mann, der uns geholfen hat, ein besseres Team zu werden, hieß David. Wir haben als erstes mit einem Ball gespielt, den wir uns gegenseitig zugeworfen haben. Dabei hatten wir Spaß gehabt. Langsam wurde es Nacht. Einige Zeit später gab es eine Nachtandacht. Nach der Andacht durften wir schlafen. Ab und zu haben wir eine Party veranstaltet. Am zweiten Tag haben wir beim Teambuilding mit Seilen gearbeitet. Wir kletterten mit Seilen und haben uns gegenseitig geholfen. Nach dem Mittagessen sind wir mit Seilen gesichert von einem Berg zu einem anderen Berg gerutscht, ähnlich wie eine Seilbahn. Bald darauf war wieder eine Nachtandacht. An den nächsten Tagen schlugen wir Kupferschalen und filzten. Am letzten Abend organisierten wir eine Disco. In dieser Nacht liefen wir auch eine Nachtwanderung. Am nächsten Tag sind wir mit dem Bus und der Bahn zurück nach Kassel gefahren“
>> von Dardan, Klasse 5







Einschulungsgottesdienst der 5. Klasse





„Die Einschulung der 5. Klasse war höchst interessant.
Am Anfang hielten die Lehrer die Begrüßung und die Predigt. Anschließend machten Piotr, Mark, Bardo und ich ein Anspiel. Nach dem Anspiel sangen wir ein Lied. Wir brachten dann Regenbogenfarben und sagten ein paar Worte dazu. Dann kam noch ein Lied. Die Lehrer segneten die Kinder noch während wir die selbstgebastelten Regenbögen vergaben....“
>> von Natascha, Klasse 6

„ ... Wir haben unseren Patenkindern einen Regenbogen gegeben und haben dann noch Kuchen und anderes gegessen.
Draußen wurde Tischball gespielt und ein paar von den Fünftklässlern haben mitgespielt.“
>> von Eliah, Klasse 6

„Also es war ein cooler Gottesdienst. Ich habe mit Eliah einen Regenbogen gemalt. Es gab aber für jedes Kind einen. Manche Kinder haben etwas vorgetragen. Es wurde auch eine schöne Geschichte vorgelesen, nämlich die von Arche Noah, die sollte ja jeder kennen. Das war gut.“
>> von Bardo, Klasse 6

Kochen und Tischmanieren - Vorbereitungen auf‘s Leben



„Das Kochen am Dienstag war toll. Als erstes haben wir etwas Theorie gemacht, um zu gucken, was wir kochen und was wir brauchen. Danach sind wir runter in die Küche gegangen und haben uns erst mal die Hände gewaschen. Im Speisesaal haben wir den Tisch ganz ordentlich gedeckt und darüber gelernt, wie man den Tisch richtig deckt. Dann haben wir angefangen, zu kochen. Manche haben Gemüse für Salat geschnitten und andere haben Nudeln und Tomatensoße gekocht. Als alle fertig waren, konnten wir essen und haben über Tischmanieren geredet. Das Essen hat richtig lecker geschmeckt. Vor allem der Salat aus Gurken und Tomaten. Nach dem Essen mussten wir aufräumen und abwaschen.“
>> von Benjamin, Klasse 6

„Ich fand es mega gut, dass wir gekocht haben. Wir haben Nudeln mit Tomatensoße gekocht. Als Vorspeise haben wir einen Salat gemacht. Im Nachhinein haben wir es auch gegessen. Doch bevor wir in die Küche gegangen sind, haben wir gelernt, wie man am Tisch sitzt und wie man einen Tisch deckt. Also im Großen und Ganzen haben wir Tischmanieren gelernt.
Die Nudeln haben lecker geschmeckt genauso wie der Salat. Am besten fand ich den Salat, weil ich allgemein Salat mag.“
>> von Piotr, Klasse 6

Unsere gemeinsame Klassenfahrt vom 13.05. – 17.05.2019 mit der 8. Klasse nach Stralsund

>> von Lea Klasse 7

Tag 1

„Wir trafen uns am Bahnhof und ich glaube alle waren ein wenig aufgeregt und voller Vorfreude auf die Reise nach Stralsund. Auf uns warteten sechs Stunden Bahnfahrt. Als wir einstiegen war ein großes Getümmel im Zug, alle suchten ihr Plätze und setzten sich hin. Einige fingen an zu lesen und andere spielten am Handy und hörten nebenbei noch Musik. Dann ging es los und der Zug fuhr immer schneller aus dem Bahnhof. Nach ca. 2 Stunden haben wir den Bahnhof von Hamburg erreicht, dort machten wir eine kleine Pause. Nach ca. 20 min ging es weiter und wir fuhren rückwärts aus dem Bahnhof. Alle wunderten sich, weil es so aussah, als würden wir zurückfahren. .....noch eine Stunde ...noch 15 min ...noch 5 min ...wir waren da. Wir waren in Stralsund..... nach 6 Stunden. Wir mussten die Straße hoch laufen, um an unsere Jugendherberge zu kommen. Dann wurden die Zimmer aufgeteilt und wir mussten vier Treppen hoch laufen. Als wir oben waren, gingen wir auf unsere Zimmer und hatten Zeit unsere Sachen auszupacken und das Gelände zu erkunden. Alle waren froh, endlich da zu sein. Vor dem Abendessen hatten wir noch eine Besprechung mit unseren Lehrern. Es ging um die Handys und solche Sachen. Danach sind wir etwas essen gegangen. Abends haben sich alle in den Zimmern verkrochen.“





Tag 2

Am zweiten Tag sind wir ins Ozeanum gegangen. Dort waren sehr viele Fische und eine große Ausstellung über das Meer und es gab sogar Pinguine. Nachdem alle im Ozeanum waren, durften wir in die Stadt. Dort gab es einen großen Marktplatz und eine große Kirche. In der Einkaufsstraße gab es sehr verschiedene Läden. Man brauchte ca. 10 min in die Stadt. Später haben wir Fußball und Volleyball mit Herrn Voth gespielt, das hat Spaß gemacht.



Tag 3

Am dritten Tag sind wir mit dem Schiff nach Hiddensee übergefahren. Die Fährfahrt hat zweieinhalb Stunden gedauert. Es gab einen Zwischenhalt. Als wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten, sind wir an den Strand gegangen, der war wunderschön. Das Lustige war, dass der Sand unter den Füßen gequietscht hat. Alle haben Bilder gemacht vom Meer, von sich und von Freunden. Nach ca. 3 Stunden am Strand, wo wir Volleyball gespielt und die Füße ins Wasser gehalten haben, sind wir zum Hafen gelaufen. Wir durften uns noch 20 min umsehen. Auf der Rückfahrt hat Frau Wilk etwas über die Ostsee erzählt. Am Abend wurde wieder auf dem Gelände gespielt und wir hatten viel zu erzählen.



Tag 4

Am vierten Tag sind wir ins Stadtmuseum gegangen und haben uns die Ausstellung über Wikingergold angesehen. Nachdem wir im Museum waren, durften wir noch in die Stadt. Nachmittags spielten wir auf dem Gelände. Am Abend haben wir im Speisesaal eine Disco veranstaltet. Wir haben eine große Runde „Reise nach Jerusalem“ gespielt. Es hat uns allen viel Spaß gemacht.

Tag 5

Am fünften Tag verließen wir um 8:30 Uhr unsere Zimmer und gingen zum Bahnhof. Um 9:30 Uhr kam der ICE in den Bahnhof. Auf uns warteten wieder 6 Stunden Bahnfahrt.

Auf der Fahrt wurde wieder Musik gehört und gespielt. Am Bahnhof Wilhelmshöhe warteten die Eltern auf uns Kinder und alle freuten sich, sich wieder zusehen.
Das war die Klassenfahrt nach Stralsund 2019. :)
PS: Das Essen war nicht so lecker.“







Klasse 8

Frau Mackenroth hat mit einigen Schülerinnen und Schülern der Klasse 8 ein Medienprojekt zum Thema „Digitalisierung“ an unserer Schule durchgeführt und auf dem Sommerfest im Rahmen des Crowdfundingprojektes bekannt gegeben.



Bericht zum Projekt „Digitalisierung“

„Wir haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt, um ein Crownfunding Projekt zur Digitalisierung zu starten. In den ersten Stunden haben wir uns in eine Technikgruppe und eine Interviewgruppe aufgeteilt und über Interviews geredet.
In den folgenden Wochen haben wir uns die Technik angeguckt und Texte für die Interviews geschrieben. In den letzten Stunden haben wir die Interviews mit den Schülern und unserem Schulleiter gedreht und teilweise nachgedreht. In der letzten Stunde haben wir die beiden letzten Videos gedreht, Flyer erstellt und einen Text geschrieben. In den Zusatzstunden haben wir die Videos geschnitten.“
>> von Marcel, Klasse 8

Besuch der Berufsmesse im Kongresspalais Kassel





Am 13.06.2019 hat die Klasse 9 die Berufsmesse (Vocatium) im Kongresspalais Kassel besucht. Zuvor kam die Leiterin der Messe zu uns in die Schule und hat uns auf die Messe vorbereitet. Wir bekamen Zettel, auf denen wir Berufswünsche ankreuzen konnten. Dann wurde ein Plan für jeden Schüler erstellt, welche Gespräche er über den Beruf führen kann. Diese wurden auf der Messe wahrgenommen. Auch spontane Gespräche waren möglich. Insgesamt hatten wir knapp zweieinhalb Stunden Zeit, um Gespräche zu führen. Durch die Gespräche konnten wir einen Einblick in die Ausbildung unserer Wunschberufe und auch über den Beruf an sich bekommen.

Künstlerische Impressionen der Klassen 5, 7 und 9

Im Rahmen des diesjährigen Kunstunterrichts haben wir in Klasse 5 bunte Papageien vor einer subtropischen Landschaft mithilfe von Wasserfarben gemalt.
In Klasse 5 und 7 sind im Frühjahr die bunten Blumenwiesen per Strohhalm - und Fingerprinttechnik entstanden.
Klasse 9 malte im Februar einige sehr gelungene Bilderweiterungen, bei denen von Postkarten berühmter Gemälde ein neues, eigenes Werk entstanden ist.









Exkursion zum Konzentrationslager Breitenau

„Die deutsche Geschichte ist weder perfekt noch die Netteste. Da auf dem Unterrichtsplan der 10. Klasse das eher düstere Thema Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg steht, mussten wir uns damit beschäftigen. Gut war, dass unsere Lehrer auf die tolle Idee kamen, mit uns zwei Exkursionen zu machen, um uns das Thema näher zu bringen. Die erste ging zu dem Konzentrationslager Breitenau. Dort hatten wir eine Führung, die für mich sehr überwältigend war. Es gab drei Abschnitte: Zuerst haben wir einen Film über die Geschichte des KZ's gesehen, den ich - um ehrlich zu sein - noch nicht sehr interessant fand. Danach kam eine Führung durch das KZ, die mich schon mehr bewegte. Am Anfang haben wir erfahren, dass das Gebäude halb Kirche und halb KZ war und die Menschen zusammen mit den Insassen Gottesdienst abgehalten haben. Einerseits hat es mich sehr enttäuscht, dass niemand etwas für die Gefangenen gemacht hat, andererseits kann ich auch nachvollziehen, dass die Dorfbewohner Angst hatten, selber eingesperrt zu werden. Danach wurden wir wieder aus der Kirche raus geführt und uns wurde gesagt, dass auf dem Hügel in der Nähe einige Insassen erschossen wurden. Am Schluss der Führung wurden uns verschiedene Zimmer gezeigt, genauso wie die Duschen, die es damals gab. Man sah nicht einfach nur leere Räume, sondern einige waren noch gut erhalten, was uns die schlechten Lebensbedingungen nahe brachte. Zuletzt bei dem Rundgang wurde uns der Appellplatz gezeigt. Was dann kam, war sehr besonders! Wir konnten uns einige Akten von Insassen ansehen und lesen - was wegen der altdeutsch Schrift allerdings nicht ganz leicht war. Ich war bestürzt zu sehen, wegen welcher Kleinigkeiten Menschen im KZ gelandet sind."
>> von Josias, Klasse 10



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/KZ_Breitenau

Exkursion zum Victoria Bunker

„Die zweite Exkursion zum Thema fand in Kassel statt. Hier haben wir zuerst den Hauptbahnhof besucht und uns wurde erzählt, wie ab den 1935ern Personen abgeführt und in die Züge gebracht wurden. Außerdem haben wir eine Art Kunstdenkmal gesehen. Ohne Zweifel war der Höhepunk die Bunkerführung im Viktoria-Bunker von Kassel. Ich war zum ersten Mal in einem Bunker und allein die Vorstellung, dass Christbaumsirenen ertönen und man weiß, der einzige Schutz ist an diesem beklemmenden Ort und gleichzeitig weiß man nicht, ob man noch rechtzeitig zu der rettenden Unterkunft kommt und ob dort überhaupt noch Platz ist... dieser Gedanke hat mir Gänsehaut gemacht.
Ich fand beide Exkursionen sehr gut, da sie mir geholfen haben, mich mit diesem dunklen Thema der deutschen Geschichte auseinander zu setzen und ich bin der Schule dankbar, dass sie uns das ermöglicht hat."
>> von Josias, Klasse 10

Abschlussfahrt nach Sankt Peter Ording

„Viele Schüler aus unserer Klasse waren unzufrieden, dass wir nach Sankt Peter Ording gefahren sind. Anstatt in eine Großstadt (wie die 10er vor uns), fuhren wir nun zum 2. Mal an die Nordsee. Das würde doch bestimmt langweilig... So wurde beklagt, dass die Stadt zu klein sei und nicht genug Geschäfte habe.
Ich war schlau und ging mit unseren Lehrern Herr Baak und Frau Papenfuß an den Strand und wir spazierten am Wasser entlang. ... Die Zimmer waren klein, aber trotzdem ausreichend. Wir haben einen Filmabend veranstaltet und „American Gangster" geschaut. Da geht es um einen Drogendealer, >>



Abschlussfahrt nach Sankt Peter Ording...



der verfolgt wird – nichts für jeden, aber ich fand ihn gut. Ich fand das einen der besten Tage auf der Klassenfahrt. Der allerbeste Tag war, als wir kurz vor Mitternacht nach draußen gingen, um uns den Sonnenuntergang anzuschauen. Da haben alle zahlreiche Bilder geschossen. Danach kam eine Überraschungsaktion unserer Lehrer: Wir schrieben unsere Wünsche auf einen Ballon, den wir davor von Frau Papenfuß bekommen haben. Bevor wir unseren Ballon in den Himmel fliegen ließen, gab es aber noch ein ungeplantes Highlight: Wir haben einen Kampf zwischen Kühen beobachtet, bei dem jeder mitgefiebert hat. Dann haben wir unsere Ballons fliegen lassen.



Die Fahrradtour hat mir am wenigsten gefallen, da wir uns viel vorgenommen hatten und es einfach nicht hingekriegt haben, das Ziel auch nur ansatzweise zu erreichen. Der Weg war lang und es war sehr anstrengend. Während der Fahrt kam Schafskot an meine Hose, was mich sehr geärgert hat, aber dafür gibt es Waschmaschinen. Trotzdem war es eine akzeptable Klassenfahrt, wo ich noch am Ende des Jahres einige Klassenkameraden besser kennengelernt habe. 🙂
>> von Van, Klasse 10

Ein Brief an Klasse 10!



„Mit Euch durfte ich 2 Mal an die Nordsee fahren – vor 2 Jahren nach Cuxhaven und dieses Jahr nach St. Peter Ording. Für mich war richtig schön, so selbstverständlich bei Euch dabei sein zu können mit Josias, den ich auf Grund seiner Erkrankung ja begleiten musste. Danke, dass Ihr mich angenommen habt und es war interessant mitzuerleben, wie Ihr Euch in den letzten 2 Jahren verändert habt.
Aus den Tagen in Cuxhaven sind mir noch sehr gut die Ausflüge, die Spiele im Freien (Tischtennis etc.), die Morgenandachten und die Abendrunden in Erinnerung. Ihr erinnert Euch bestimmt auch noch an die Tour mit dem Pferdewagen durchs Watt nach Neuwerk.



Die Fahrradtour mit der ganze Klasse wurde dieses Jahr wiederholt, war damals aber, soweit ich es beurteilen kann, erfolgreicher – aber das hängt von der Perspektive ab - in St. Peter Ording fand sie ihren Abschluss in einer Taxifahrt, für einige durchaus die bessere Alternative! Aber einer fuhr ja bis zum Leuchtturm. 🙂
Besonders beeindruckt hat mich auf der Fahrt in Cuxhaven der letzte Abend, an dem sich ein sehr offenes und ehrliches Gespräch über Eure Klassensituation, über Spannungen, Schuld und Vergebung entwickelte. Ich habe deutlich gemerkt, dass einige von Euch dabei ganz ehrlich geworden und auch an persönliche Grenzen gegangen sind. Das war sehr kostbar! >>

... Eure Klassenzusammensetzung hat sich von Cuxhaven zu St. Peter Ording verändert. So konnte ich öfter beobachten, dass Ihr Euch dieses Jahr gut miteinander beschäftigen konntet (zuweilen auch etwas laut und mit seltsamen Tänzen) 🙂. Ihr habt dazugelernt, wie man mit Spannungen und Konflikten, mit Stress und Ärger umgeht. Ihr seid reifer geworden, auch im Umgang miteinander – lernt weiter, keiner erwartet, dass Ihr schon fertig seid.

Besonders in Erinnerung bleibt mir auch von dieser Fahrt der letzte Abend, an dem Ihr Eure Gebete, Wünsche und Ziele auf Luftballons schreiben konntet und wir sie von der Wiese vor dem Leuchtturm haben steigen lassen. Nach einem grandiosen Sonnenuntergang war das ein kostbarer Moment, und Ihr habt ihn genutzt, das hat mich beeindruckt und gefreut.
Viele von Euch sind interessiert, im Einzelgespräch erstaunlich aufrichtig, bereit nachzudenken und auch fähig, über Lebensziele und Glauben zu sprechen. Das kann nicht jeder in Eurem Alter. Bewahrt Euch Eure Ehrlichkeit und Euer Fragen nach Sinn und Ziel für Euer Leben – auch wenn es nicht immer leicht ist, Antworten jenseits materieller Ziele zu finden. Ihr habt in den Andachten, Gottesdiensten und im Schulleben immer wieder davon gehört, dass in der Freundschaft mit Jesus Christus die Kraftquelle und Orientierung zu finden ist. Nun liegt es in Euren Händen, was Ihr daraus macht. Ich wünsche Euch, dass Ihr Euren Wert, den Gott Euch zuspricht, kennt, dass Ihr Eure Gaben und Fähigkeiten mutig und lernbereit einsetzt und erlebt, wie Ihr auch für andere ein Segen sein könnt."
>> von Harald Götte, Vater von Josias aus Klasse 10





Wir wünschen euch Gottes Segen und alles Gute für euren weiteren Lebensweg.

Jonatan ist da!

Am 06.05.2019 wurde unser kleiner Sohn, Jonatan Fleck, geboren.
Er kam mit 3675 Gramm und einer Größe von 52 cm zur Welt.
Wir sind sehr glücklich und bedanken uns bei allen, die an uns gedacht haben.

Friederike und Christian mit Jonatan Fleck

Um unsere Schulen weiter ausbauen zu können, suchen wir weiterhin Menschen, die uns mit einem Darlehen unterstützen. Wir bieten eine gute Verzinsung. Nähere Informationen: Sprechen Sie bitte Frau Münzel über unsere Sekretariate an.



Unsere Nachmittagsbetreuung



Nach Schulschluss kommen die Schüler zu uns in die Nachmittagsbetreuung, die von Montag-Donnerstag bis 16Uhr ist. Bei genügend Anmeldungen auch freitags bis 15Uhr.
Wir beginnen unsere Betreuung mit Zeit für Spiel und Spaß. Um 14:00 haben wir dann unsere Gebetszeit, in der wir mit den Kindern Geschichten aus der Bibel besprechen und Lieder singen. Die Kinder haben auch die Möglichkeit, selbst eine Gebetszeit zu gestalten. Im Anschluss an die Gebetszeit machen wir Hausaufgaben. Dies findet klassenweise statt. Wenn die Hausaufgaben erledigt sind, ist wieder Zeit für Spiel und Spaß, die wir meistens draußen verbringen. Ab 15:30 ist Handyzeit. Viel Spaß bereiten uns unsere gemeinsamen Aktivitäten wie z.b. Bowling spielen, Eis essen gehen oder auch mal eine Übernachtung in der Betreuung mit Lagerfeuer.
Wir freuen uns auf ein neues Schuljahr mit unseren Schülern.
Ihr Betreuungsteam D. Voth, Y. Ott und M. Ott



Elektro · Sanitär · Heizung
Maurer Haustechnik GmbH

Quellhofstr. 21 - 34127 Kassel
Tel. 0561-83151 Fax 0561-83100
Internet: www.mauer-haustechnik.de
E-Mail: Info@maurer-haustechnik.de


Kundendienst


Elektroinstallationen


Sanitär und Bäder


Heizungen

Trau Dich!

Im September 2018 hatten die Klassen 7-10 der Johann Hinrich Wichern Realschule eine besondere Unterrichtseinheit. Michael Stahl, Bodyguard und Selbstverteidigungstrainer berichtete aus seinem Leben und beantwortete die Frage: Was macht wirklich stark? Mit großer Ehrlichkeit und viel Humor erzählte er davon, wie er vom Prügelopfer und Außenseiter zu einem sehr erfolgreichen Bodyguard und schließlich Selbstbehauptungstrainer wurde. Dabei riet er den Schülerinnen und Schülern, sich nicht davon beeindrucken zu lassen, wenn andere „einen auf harten Kerl“ machen. Echte Stärke hat nichts mit Muskeln zu tun, sondern damit, seinen eigenen Wert zu kennen. Er selbst hat diesen im christlichen Glauben gefunden sowie die Kraft, denen zu vergeben, die ihn früher gequält haben. Michael Stahl ermutigte die Schülerinnen und Schüler, Rückgrat im Leben zu zeigen, indem sie andere um Vergebung bitten und füreinander einstehen.











Talentabend

Am 9.4.2019 luden die Schülerinnen und Schüler der Johann Hinrich Wichern Realschule ihre Familien und Freunde, ehemalige Lehrer und Unterstützer der Schule wieder zum traditionellen „Talentabend“ ein.
Mit einem beeindruckenden Programm begeisterten die jungen Talente das Publikum. Bei den Chorbeiträgen von verschiedenen Klassen reichte die Bandbreite von aktuellen Songs wie „Feuerwerk“ von Wincent Weiss über „Life is Life“ von Opus aus den 80zigern bis hin zu „Hallelujah“ von Leonard Cohen. Durch das Programm an diesem Abend führte zum ersten Mal kein Lehrer, sondern Lena, eine Schülerin aus der Klasse 9. Anna-Lena aus Klasse 8 verzauberte das Publikum mit ihrem Soloauftritt mit Gesang und Ukulele genauso wie Hannah aus Klasse 10 am Piano.
Zwei Poetry Slam Beiträge, ein Animé-Clip, der selbst synchronisiert wurde und ein Arrangement von Trompete und Klavier zeigten beeindruckend das Spektrum der Talente und brachten das Publikum zum Staunen.
Alle Schülerinnen und Schüler wurden mit einem rauschenden Applaus gefeiert - Wertschätzung, die gut tut.

Impressionen vom Sommerfest zum Thema Wasser








Verabschiedung von unserer Schulsekretärin Anne Kimm

Die liebevollen Geschenken der einzelnen Klassen waren ein Spiegelbild dafür, wie herzlich Anne Kimm sich um „ihre Schule“ gekümmert hat. Ein herzliches Dankeschön Anne, für deinen großen Einsatz bei uns! Und Gottes Segen und viel Erfolg für deinen weiteren Lebensweg.



Über mein Freiwilliges Soziales Jahr

Nachdem ich letztes Jahr meinen Realschulabschluss an der Johann-Hinrich-Wichern Realschule gemacht habe wollte ich freiwillig noch ein Jahr länger bleiben und einen Perspektivenwechsel vornehmen. Von der Schülerin wurde ich zur FSJlerin. Neue, schöne, spannende, aber auch herausfordernde Aufgaben warteten auf mich. Im Vormittagsbereich durfte ich mir in allen Klassen den Unterricht anschauen, mithelfen und sogar selbst gestalten. Desweiteren durfte ich auf Ausflügen und während verschiedener Projekte die Schüler nochmal ganz anders kennenlernen. Im Nachmittagsbereich konnte ich die Schüler während ihrer Hausaufgaben begleiten und danach mit ihnen rausgehen zum Spielen.
Auch bei der Übernachtungsaktion der Betreuung durfte ich dabei sein. Desweiteren hatte ich die Möglichkeit beim Aktivprojekt mitzuwirken. Nun kann ich auf einen spannendes und bereicherndes Jahr zurückblicken.
Meine nächste Herausforderung beginne ich im September im Rettungsdienst als Notfallsanitäterin.



Ich möchte meinen Dank zum einen dem Vorstand widmen, dem ich dieses Jahr zu verdanken habe und zum anderen allen Mitarbeitern der Schule dafür, dass sie mich so gut aufgenommen haben.

Liebe Grüße eure Marie

Unsere neue Mitarbeiterin im Sekretariat



Mein Name ist Monika Hefter, und seit Januar 2019 arbeite ich im Sekretariat. Im Oktober 2017 begann mein Ruhestand nach einem bewegten Arbeitsleben, in dem ich Gottes Gegenwart, Fürsorge, und Führung erleben durfte. Als junger Mensch – in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen, war für mich die Frage, ob ich das nun glaube, weil ich es nicht anders kenne, oder ob Gottes Wort, die Bibel, wirklich die Wahrheit ist. Während meines FSJ in einem christlichen Kinderheim, habe ich erlebt, dass Gott mich ganz persönlich mit meinen Fragen sieht und ernst nimmt. Und bis heute habe ich erfahren, dass ER sein Wort hält. Mein Lebensweg kann Mut machen, dass Gott „auf krummen Wegen grade schreibt."
Nach meinem Realschulabschluss besuchte ich die einjährige Höhere Handelsschule, machte dann eine Bürokauffraulehre und arbeitete danach in der Betriebskrankenkasse meines Ausbildungsbetriebes. Über den zweiten Bildungsweg (Realschulabschluss und abgeschlossene Berufsausbildung mit Berufspraxis und FSJ) bekam ich einen Studienplatz im Fachbereich Sozialwesen, entschied mich aber nach dem Grundstudium für einen Arbeitsplatz bei einer Behörde, in der ich dann – was ich nie gedacht hätte – bis zu meinem Ruhestand blieb. Durch Fortbildungsmöglichkeiten wurde ich Verwaltungsfachwirtin. Dadurch konnte ich interessante, verantwortungsvolle Aufgaben z. B. im Sozialamt für Asylbewerber, im Jobcenter als Fallmanagerin für junge Erwachsene zwischen 15 und 25 und im Jugendamt als Jugendhelferin für Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren übernehmen.
Nebenberuflich ging ich an das Abendgymnasium und studierte danach an der Fernuniversität in Hagen Sozialwissenschaften mit einem Magisterabschluss in Soziologie.
Ich lerne bis heute gerne hinzu, studiere, und freue mich über die Herausforderungen an der Schule.
Sonst liebe ich Musik, besonders klassische, spiele Blockflöte und Gitarre und singe sehr gern.
Ich wünsche euch, dass auch ihr erlebt, dass es sich lohnt Gott zu vertrauen und mit ihm durch das Leben zu gehen.

Johann Hinrich Wichern Realschule

MIT DIGITALEN MEDIEN ZUKUNFTSORIENTIERTES LERNEN FOERDERN

Werden Sie Fan und Unterstützer!

Wir brauchen mindestens 7.000,-€, um einen Klassensatz iPads und eine Dokumentenkamera anzuschaffen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage oder unter:

https://www.zusammen-gutes-tun.de/wertevolles-lernen-digital

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Crowdfundingaktion. Die Evangelische Bank fördert das Projekt mit 5,-€ pro Spender.
Einfach auf dem Link oben registrieren und spenden.



Jede Spende zählt!

Helfen Sie uns, damit unsere Schülerinnen und Schüler gut ausgerüstet in ihre berufliche Zukunft starten können.
www.wichern-schule-kassel.de

PS: Spendenquittungen sind über die Evangelische Bank möglich.